

NEWSLETTER ZUM MASTERPLAN "NACHHALTIGE MOBILITÄT" - 2. AUSGABE



KURZBESCHREIBUNG DER INHALTE

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit der Herausgabe dieses Newsletters informieren wir alle an einer Mobilitätswende in Hagen interessierten Menschen über die Umsetzung von Aktionen und Projekten aus dem Masterplan „Nachhaltige Mobilität“ der Stadt Hagen.

Nachdem wir Sie das erste Mal im Mai 2020 mit unserem Newsletter über den Realisierungsstand des Masterplanprozesses in Hagen informiert haben, erhalten Sie nun die zweite Ausgabe dieses Newsletters.

Und das mitten in den nordrhein-westfälischen Sommerferien. Falls Sie demnächst in Ihren Urlaub starten, verabschieden wir Sie in die wohlverdiente Sommerpause. Für viele Menschen fällt die Urlaubsfernreise aufgrund der Corona-Pandemie aus. Spannende Reiseziele gibt es aber auch in unserem Bundesland reichlich; die Möglichkeiten für Tagesausflüge in Hagen und Umgebung sind zahlreich. Falls Sie während ihres Urlaubes hier in der Region bleiben, empfehlen wir, eine Sommerferienaktion im ÖPNV zu nutzen. Beispielsweise haben Abobesitzer der Hagener Straßenbahn die Möglichkeit ganz NRW mit dem ÖPNV zu entdecken. Die Aktion läuft bis einschließlich 9. August 2020.

Und vielleicht feilen Sie nach Ihrem Urlaub oder bereits jetzt an einer Idee, an einem konkreten Projekt zur Mobilitätswende? Dabei sind Sie noch auf der Suche nach Fördermitteln? Unsere Rubrik „Fördermöglichkeiten“ kann Ihnen dabei vielleicht weiterhelfen. Auch erste Veranstaltungstipps und sogar einen realen Veranstaltungshinweis (nicht Online) finden Sie jetzt in unserem Veranstaltungskalender. Genießen Sie den Sommer und bleiben Sie gesund!

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre.

Ihr Redaktionsteam des Newsletters „Nachhaltige Mobilität“ der Stadt Hagen.

RUND UM DEN MASTERPLAN

Masterplan „Nachhaltige Mobilität“

Um die Luft in von Dieselfahrverboten bedrohten Städten sauberer zu bekommen, hat die Bundesregierung das „Sofortprogramm Saubere Luft 2017-2020“ aufgelegt.

Die Stadt Hagen konnte im Frühjahr 2018 erfolgreich Bundesmittel aus diesem Programm für die Aufstellung des Masterplans „Nachhaltige Mobilität“ einwerben. Der Masterplan stellt die Weichen für eine nachhaltige Mobilität in Hagen. Er zeigt auf, welche Aktionen und Projekte kurz-, mittel- und langfristig umzusetzen sind, die für eine bessere Luft und für mehr Lebensqualität in Hagen sorgen.

[Weitere Infos zum Hagener Masterplanprozess finden Sie hier unter diesem Link.](#)

Digitalisierung von Lichtsignalanlagen

Im Zuge der Umsetzung des Masterplans „Nachhaltige Mobilität“ hat die Stadt Hagen in 2018 eine Förderzusage des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) für die Maßnahme „Ausbau der Digitalisierung an Lichtsignalanlagen“ erhalten. Ziel der Maßnahme ist es, die verkehrsabhängige Steuerung voranzutreiben, einen guten Verkehrsfluss zu erzielen sowie die Start-Stopp-Vorgänge möglichst gering zu halten.

Die Maßnahme ist zunächst auf den Innenstadtring, einschließlich der wichtigen Zufahrtstraßen, beschränkt. Im Zuge der Umsetzung der Maßnahme wurden an mehreren Anlagen im Innenstadtbereich sogenannte Bluetooth-Scanner installiert. Diese dienen zur Erfassung von Bluetooth- und WLAN-Signalen der Verkehrsteilnehmer. Durch die Detektion an mehreren Stellen im Innenstadtbereich ist es möglich, die Reisezeiten der Fahrzeuge zu ermitteln. Über die Auswertung der Reisezeiten ist der aktuelle Verkehrsfluss abbildbar und die



Bildnachweis: Stadt Hagen

Lichtsignalanlagen können an die Situation angepasst werden. Die Daten werden hierbei anonymisiert erfasst und lassen keinen Rückschluss auf einzelne Personen zu. Während die verschiedenen Signalprogramme bisher statisch anhand einer Wochenautomatik (WAUT) geschaltet wurden, ist durch die Maßnahme nun eine dynamische Signalprogrammauswahl, die sich anhand der aktuellen Verkehrslage orientiert, möglich. Die Traffic-Actuated Signalplan Selection (TASS) ist eine situationsabhängige Signalprogrammauswahl, mit der wiederkehrende Verkehrssituationen definiert und diesen optimale Signalprogramme zugewiesen werden. Über Schwellwerte werden regelbasiert die Situationen erkannt und daraufhin die zugehörigen Signalprogramme aktiviert. Die Signalprogramme werden nicht nur an einer Lichtsignalanlage geändert, sondern es besteht eine Verknüpfung mehrerer Anlagen.

Die Umsetzung der Maßnahme erfolgte im Jahr 2019. Die Einrichtung der TASS lief zunächst im Testbetrieb. Der Start des Echtzeitbetriebs war Mitte Februar 2020. Die Wirksamkeit der Maßnahme wird kontinuierlich überprüft.

(Diese Maßnahme wird im Masterplan im Steckbrief mit der Nr. 1.3 näher beschrieben).

Sommerferienaktion im ÖPNV

In den NRW-Sommerferien haben Abobesitzer der Hagener Straßenbahn die Möglichkeit ganz NRW mit dem ÖPNV zu entdecken. Ihr Ticket ist dann an Samstagen und Sonntagen für unbegrenzte Fahrten in allen Nahverkehrsmitteln in ganz NRW gültig. Die Aktion geht bis einschließlich 9. August 2020. HST-Aboinhaber können also neben dem gesamten VRR-Gebiet auch in den Ticketbereichen des Aachener Verkehrsverbundes, des Verkehrsverbund Rhein-Sieg und im Westfalentarif mit Ihrem Ticket fahren. Die besondere Aktion gilt nicht nur für bisherige Abonnenten, sondern auch für Kunden, die sich erst in den Sommerferien für ein Abonnement entschieden haben.

Außerdem ist es möglich die Familie mitzunehmen, denn dann gilt eine erweiterte Mitnahme-Regelung – konkret zwei Erwachsene und drei Kinder bis einschließlich 14 Jahre.

Zusätzlich zur NRW-weiten Aktion hat der VRR noch eine spezielle Aktion für Abo-Kunden, mit der sich der Verbund und die im VRR zusammengeschlossenen Verkehrsunternehmen bei ihren Stammkunden bedanken möchten.

Zum Dank werden die Abo-Tickets in der NRW-Sommerferienaktion, um einige Zusatznutzen aufgewertet. Alle VRR-Abo-Kunden und Nutzer des VRR-Sozialtickets meinTicket können in den NRW-Sommerferien 2020, montags bis freitags im Zeitraum vom 29. Juni bis 11. August 2020 ganztägig verbundweit unterwegs sein – zudem kann der Ticketinhaber auch ein Fahrrad mitnehmen.

Alle Infos gibt es nochmal zum Nachlesen unter:

<https://www.vrr.de/deurlaubzuhause/>

(Die Durchführung verschiedener Aktionen zur Förderung des ÖPNV wird im Masterplan im Maßnahmen-Steckbrief 5.11 näher beschrieben).



Bildnachweis: Verkehrsverbund Rhein-Ruhr

BEREITS REALISIERTE PROJEKTE AUS DER STADTVERWALTUNG

Umfrage zum Mobilitätsverhalten städtischer Mitarbeiter abgeschlossen

Mittels einer Umfrage hat die Stadt Hagen das Mobilitätsverhalten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Hagen untersucht. Dazu wurde ein Fragebogen konzipiert und unter den Mitarbeitern der Stadt Hagen gestreut. Es wurden Fragen zum allgemeinen Mobilitätsverhalten, zur Elektromobilität und zu alternativen Mobilitätsangeboten und zu Mitfahrmöglichkeiten gestellt. Die Ergebnisse der Umfrage sind in das Gutachten „Organisationskonzept kommunales Mobilitätsmanagement“ eingeflossen. Unter allen Teilnehmern der Umfrage wurden zwei Gewinner ausgelost.

Pünktlich zum Start der Fahrradsaison 2020 erhalten zwei Mitarbeiter aus dem Fachbereich Jugend und Soziales, Herr Sascha Buchholz (1. Preis: 75 Euro) und Frau Michèle Strelow-Bentlage (2. Preis: 50 Euro), jeweils Wertgutscheine für den Kauf von Fahrradequipment. Die Wertgutscheine wurden vom Dresdener Unternehmen Mobilitätswerk gesponsert, das für die Stadt Hagen die Umfrage durchgeführt hatte. An der Umfrage haben sich 623 Mitarbeiter beteiligt.

Dieses Gutachten findet der interessierte Leser auf der städtischen Internetseite unter dem folgenden Link:

<https://www.hagen.de/irj/portal/010906>



(v.l.n.r.): Die beiden glücklichen Gewinner Michèle Strelow-Bentlage und Sascha Buchholz sowie Andreas Winterkemper (Umweltamt). Bildnachweis: Stadt Hagen, Presseamt, Clara Berwe

REALISIERTE PROJEKTE AUS DEM HAGENER KLIMASCHUTZKONZEPT

Solardachkataster: Online-Karte zeigt Solarpotential von Hagener Dächern

Sonnenenergie stellt für viele Hagener Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer eine interessante Option bei der Strom- und Wärmeversorgung dar. Doch ist das eigene Haus überhaupt für die Installation einer Solaranlage geeignet?

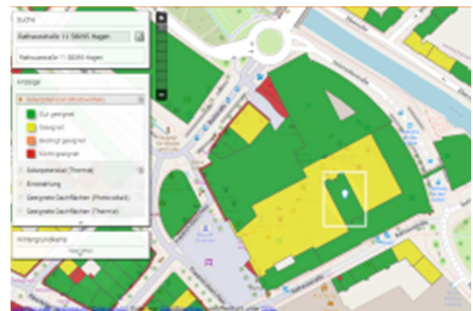
Eine erste kostenfreie Auskunft gibt das Solardachkataster des Regionalverbands Ruhr (RVR). Über die interaktive Online-Karte können alle interessierten Bürgerinnen und Bürger einsehen, ob sich die Dachfläche ihres Hauses für den Betrieb einer Solaranlage eignet. Das Solardachkataster sowie weiterführende Informationen zur Planung einer Anlage finden Interessierte hier:

<https://www.hagen.de/solardachkataster>

Unser Tipp hierzu:

Auch ein Elektroauto lässt sich mit der Kraft der Sonne betanken. Privathaushalte und Unternehmen, die ihr Elektroauto mit Ökostrom oder selbst erzeugtem Solarstrom betanken, bekommen sogar einen Zuschuss vom Land NRW für die Errichtung eigener Ladestationen. Mehr Informationen gibt es hier:

<https://www.elektromobilitaet.nrw/foerderprogramme/nicht-oeffentlich-zugaengliche-ladeinfrastruktur/>



Bildnachweis: Regionalverband Ruhrgebiet (RVR)

FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Umweltbonus – Bund fördert den Kauf von E-Fahrzeugen

Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, mit Hilfe eines Umweltbonus den Absatz neuer und junger gebrauchter Elektrofahrzeuge zu fördern. Die Höhe des Umweltbonus wurde vor kurzem von der Bundesregierung verdoppelt. Dazu kommen noch Rabatte der Hersteller. Eine Absatzförderung für reine Verbrenner gibt es nicht. Antragsberechtigt sind Privatpersonen, Unternehmen, Stiftungen, Körperschaften und Vereine. Weitere Informationen beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle im Internet oder auch telefonisch:

<https://www.bafa.de>

Kaufprämie NRW – bis zu 10.500 Euro für Unternehmen, Vereine und Verbände

Zusätzlich zur Kaufprämie des Bundes fördert das Land NRW die Anschaffung von Elektro-Nutzfahrzeugen mit einem zulässigen Gesamtgewicht von mindestens 2,3 t.

Durch die Kombination der NRW-Förderung mit dem Umweltbonus des Bundes ist eine Unterstützung von bis zu 10.500 Euro möglich. Details regeln die Förderrichtlinien des Bundes und des Landes NRW. Antragsberechtigt sind Unternehmen, Gewerbetreibende, Vereine und Verbände. Weitere Informationen und die Förderrichtlinien im Internet unter:

<https://www.elektromobilitaet.nrw/foerderprogramme/elektrofahrzeuge/>



Quelle: Pixabay

Land NRW fördert den Kauf von E-Lastenrädern in Unternehmen und Kommunen

Die Förderung des Kaufs von E-Lastenrädern für Privatpersonen wurde Ende März 2020 beendet.

Das Land NRW fördert aber weiterhin den Kauf von elektrisch betriebenen Lasterrädern noch in Unternehmen sowie auch in Kommunen. Gewerbebetriebe können nun eine Förderquote von bis zu 40 Prozent erhalten (maximal 3.500 Euro). Diese erhöhte Förderquote gilt bis Ende November 2020. Der Antragsvordruck, die Förderrichtlinie und weitere Informationen sind im Netz auf der Seite der Bezirksregierung Arnsberg erhältlich:

https://www.bezreg-arnsberg.nrw.de/themen/p/progres_nrw_emissionsarme_mobilitaet/index.php

Zuschüsse vom Pedelec bis zur E-Ladesäule – Stadtwerke fördern!

Laut einer Umfrage der Energieagentur.NRW fördern mehr als 90 Prozent der nordrhein-westfälischen Energieversorgungsunternehmen (EVU) die Nutzung erneuerbarer Energien oder die Steigerung der Energieeffizienz durch Förderprogramme. Neben der Förderung in Bereichen wie Solarthermie, Wärmepumpen, Erdgas fördern rund 27 Prozent der befragten EVU die Installation einer Ladesäule für E-Fahrzeuge sowie die Anschaffung von E-Fahrrädern oder E-Pedelecs (26 %). Zudem ist die Förderung von E-Fahrzeugen weiterhin hoch.

Eine Übersicht über die Angebote der fördernden EVU gibt es im Internet unter:

<https://www.energieagentur.nrw>

Förderprogramme der Mark-E AG / ENERVIE-Gruppe im Bereich Mobilität

Mark-E fördert den Kauf von E-Bikes oder von Kito-E-Rollern. Voraussetzung dafür ist der Neukauf eines Elektrofahrrads oder Pedelecs oder eines Elektrorollers von Kito über Mark-E und ein KlimaFair-Tarif. Es gibt eine Prämie von 250 Euro.

Zudem fördert Mark-E die Installation von Wallbox-Paketen. Mit dem Wallbox-Paket kann man sicherer und bis zu 10 Mal schneller ein E-Auto laden. Es gibt eine Prämie von 250 Euro. Und KlimaFair-Kunden können zusätzlich die NRW-Förderung beantragen.

Nähere Informationen bei Mark-E:

<https://www.mark-e.de/privatkunden/kunden-service/energiespar-programm/>

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Dt. Fahrradpreis 2020 verliehen – Karlsruhe gewinnt in Kategorie Infrastruktur

Ende Februar haben das Bundesverkehrsministerium und die „Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW“ in Essen den Deutschen Fahrradpreis 2020 verliehen. In der Kategorie "Infrastruktur" gewann die „Karlsruher Fahrradstation Süd“ den ersten Platz. Das ehemalige Parkhaus P 3 mit 680 Stellplätzen verknüpft den Radverkehr nahtlos mit dem öffentlichen Verkehr. Das Projekt stellt einen wichtigen Baustein der Förderung des Radverkehrs dar, die sich die Stadt Karlsruhe seit 2005 zur Aufgabe gemacht hat. Eine Beschreibung in Form eines Projektsteckbriefes zur Radstation Süd sowie die Vorstellung weiterer Gewinner in den Kategorien fahrradfreundliche Persönlichkeit, Kommunikation und Service finden Sie unter:

<https://www.der-deutsche-fahrradpreis.de>



Bildnachweis: Stadt Karlsruhe

NEUESTES AUS WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG / EU / BUNDESEBENE / LAND NRW

Welche Verkehrsmittel Berufspendler wählen

Die überwiegende Mehrheit der Deutschen fährt immer noch mit dem Auto zur Arbeit. Laut Informationsdienst des Instituts der deutschen Wirtschaft (IDW) pendelten zwei von drei Erwerbstätigen in Deutschland im Jahr 2016 täglich mit dem PKW zur Arbeit (fast 68 Prozent). Das Fahrrad ist das zweitbeliebteste Transportmittel. Allerdings setzt sich nur rund jeder zehnte Arbeitnehmer für den Arbeitsweg aufs Fahrrad (9 Prozent).

Neben den individuellen Vorteilen der Nutzung eines Autos führt der IDW dies auch auf den starken Anstieg der Mieten in deutschen Städten zurück. Jeder sechste Erwerbstätige zieht das Pendeln einem Umzug aufgrund hoher Mieten am Arbeitsort vor.

Weitere Informationen unter unter:
<https://www.iwd.de>



Quelle: Pixabay

ADAC rückt vom Nein zum Tempolimit ab Ende Januar signalisierte der ADAC Bewegung in der Debatte um das Tempolimit. Der ADAC sei nicht mehr grundsätzlich gegen ein Tempolimit, formulierte ein Präsidiumsmitglied vor dem Verkehrsgerichtstag in Goslar. Die Auswirkungen eines Tempolimits sollten dringend in einer umfassenden Studie geklärt werden, um damit eine belastbare Entscheidungsgrundlage zu liefern.

Eine Umfrage unter ADAC-Mitgliedern hatte ergeben: 50 sind gegen ein Tempolimit und 45 Prozent dafür. In einer Umfrage für den „DeutschlandTrend“ im Oktober 2019 hatte sich die Mehrheit der Befragten für ein Tempolimit von 130 km/h auf deutschen Autobahnen ausgesprochen.

VERANSTALTUNGEN

Noch bis zum 30. September / Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“

Die gemeinsame Aktion von ADFC und AOK ist in diesem Jahr später gestartet. Los ging es aber bereits am 1. Juni; entsprechend wurde der Aktionszeitraum bis zum 30. September verlängert.

Im Aktionszeitraum radeln Sie im Team oder alleine. Schon ab 20 geradelten Tagen können Teilnehmer attraktive Preise gewinnen; es winken auch Zusatzchancen bei monatlichen Gewinnspielen. Diejenigen, die aufgrund der Corona-Pandemie verstärkt im Home-Office arbeiten, können nun auch Fahrten „Rund ums Homeoffice“ in den Aktionskalender für das Gewinnspiel eintragen.

Weitere Infos unter: www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de



Quelle: Pixabay

Von Juli bis Oktober / Kunst und Radeln kombinieren: Der Emscherkunstweg

Mit dem Fahrrad zur Kunst. Ab Juli starten kostenfreie und geführte Radtouren entlang des Emscherkunstweges. Jeweils am ersten und dritten Sonntag im Monat können Kunstfans in die Pedale treten und dabei Kunstwerke des Skulpturenwegs kennenlernen. Die dreistündigen Touren (jeweils von 14 bis 17 Uhr) werden von geschultem Personal begleitet. Die Touren werden bis Oktober 2020 angeboten.

Weitere Infos zu den Routen, den Terminen sind auf der folgenden Internetseite zu finden:
www.emscherkunst.de

3. September / Jahrestagung Mobilität 2020 / Online-Veranstaltung

Im Mittelpunkt steht das Thema „Klimagerechte Antriebe und Kraftstoffe für Straße, Schiffe und Schiene. Dabei werden aktuelle technische, wirtschaftliche und politische Entwicklungen im gesamten Spektrum von klimagerechten Antrieben und Kraftstoffen im Nutzfahrzeugbereich beleuchtet. Erwartet werden Teilnehmer aus den Bereichen der Entwicklung, Herstellung und Anwendung dieser Technologien.

Weitere Infos zu den Veranstaltern und zur Anmeldung unter folgendem Link:

<https://www.energieagentur.nrw/veranstaltungen>

28. September / Batterietag NRW / Online- Tagung

Aufgrund der mit der Corona-Pandemie einhergehenden Infektionsgefahr wurde die für März geplante Veranstaltung in eine Online-Konferenz umgewandelt. Dieser Tag bietet spannende Vorträge rund um die Batterietechnik und ist gleichzeitig eine Leistungsschau der im Markt der Batterietechnologie und – anwendung aktiven Firmen und Institutionen aus NRW. Im derzeitigen Fokus steht die Weiterentwicklung von Lithium-Ionen-Batterien für den Einsatz in Elektrofahrzeugen

Weitere Infos zu den Veranstaltern und zur Anmeldung unter folgendem Link: <https://battery-power.online/>

8. – 9. Dezember / Wasserstoff und Brennstoffzelle in der Energie von morgen – Nur Energiespeicher und Kraftstoff oder mehr?/ Haus der Technik, Essen

Das Seminar behandelt die energiestrategischen Aspekte des Wasserstoffs auf der Grundlage neuester Studien (z.B. H2-Mobility) und stellt die Perspektiven und Rahmenbedingungen seiner Anwendungen vor. Es wird ein Überblick zu neuesten Entwicklungen, technischen Schwierigkeiten und Hemmnissen sowie zu Sicherheitsaspekten des Wasserstoffs und der Brennstoffzelle gegeben.

Weitere Infos zur Anmeldung, den Kosten, etc. unter folgendem Link: <https://www.now-gmbh.de/>

BEGRIFFE KURZ ERKLÄRT

SPNV und Park & Ride

SPNV ist die Abkürzung für den Begriff „Schienenpersonennahverkehr“. Der SPNV bildet zusammen mit dem ÖSPV (Öffentlicher straßengebundener Personenverkehr – Straßenbahnen, Stadtbahnen, U-Bahnen sowie dem Busverkehr) den ÖPNV (Öffentlicher Personennahverkehr).

Park-and-Ride (kurz P & R) bezeichnet ein Prinzip der Verkehrsplanung, in dem in der Nähe von Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs (ÖPNV) Abstellmöglichkeiten vorr allem für PKW zur Verfügung gestellt werden. Es bietet Autofahrern die Möglichkeit, Pkw und Bahn kombiniert zu benutzen. Autofahrern bieten P & R-Angebote die Möglichkeit, ohne Stau und Parkplatzprobleme mit öffentlichen Verkehrsmitteln in die Innenstadt zu gelangen. Außerdem hilft P & R bei der Bewältigung von Verkehrsproblemen bei Großveranstaltungen.

Weitere Informationen im Internet unter: <https://www.wikipedia.de/>

HERAUSGEBER / IMPRESSUM

Stadt Hagen. Umweltamt, Rathausstraße 11, 58095 Hagen
Redaktion: Michael Aust, Michael Kaub (V.i.S.d.P), Andreas Winterkemper
Telefon: 0 23 31 – 207 – 4786, <https://newsletter.stadt-hagen.de/newsletter/>